

Nr. 79/22

Datum: 12. Oktober 2022

eGovernment Monitor 2022

---

## **Fortschritte bei Digitalisierung der Verwaltung weiterhin nötig**

**Berlin** – Es bleibt noch viel zu tun: Mit der Veröffentlichung des eGovernment Monitors 2022 der Initiative D21 und der Technischen Universität München werden die Nutzung und Akzeptanz der Verwaltungsdigitalisierung präsentiert. Dabei zeigt sich, dass es zwar kleine Fortschritte, aber keine bahnbrechenden Erfolge gibt. Auch das Ziel einer schnelleren und unkomplizierteren Verwaltung ist weiterhin in weiter Ferne.

„Mit den langsamen Fortschritten in der Verwaltungsdigitalisierung bleibt der Abstand zu Vorreiterstaaten, wie zum Beispiel Estland oder Lettland, leider weiterhin groß“, betont Nico Lüdemann, Vorsitzender der Fachkommission Internet und Digitales des Bundesverbandes Der Mittelstand. BVMW. „Für eine Industrienation wie Deutschland immer noch ein Armutszeugnis.“

Auch zeigt der eGovernment Monitor, dass die digitale Nutzungslücke zwischen dem Bedarf einer konkreten Verwaltungsleistung und der tatsächlichen Nutzung in Deutschland noch sehr hoch ist: „Dabei bietet eine richtig gemachte Verwaltungsdigitalisierung riesiges Potential für viele kleine und mittlere Unternehmen, um Aufwand und damit reale Kosten zu sparen“, macht Lüdemann deutlich. „Die große Chance auf eine Reduzierung des Bürokratieaufwands bleibt jedoch weiter ungenutzt.“

### **Über den Verband:**

Der Mittelstand. BVMW e. V. ist die größte politisch unabhängige und branchenübergreifende Interessenvereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen. Im Rahmen der Mittelstandsallianz vertritt der Dachverband BVMW politisch zudem mehr als 30 mittelständisch geprägte Verbände mit insgesamt 900.000 Mitgliedern.

Weitere Informationen unter: [www.bvmw.de](http://www.bvmw.de)

**Der BVMW. Gemeinsam für einen starken Mittelstand.**